



Grünes Tor zum Paradies

Offene Gartenpforten verführen zu neugierigen Blicken hinter alte Schlossmauern. Lauschige und stille Parkanlagen an Burgmannshöfen und Rittergütern erwachen aus dem Winterschlaf. Ein sinnlicher Reigen rauschender Gartenfestivals steht vor der Tür.

Wenn namhafte Künstler ihre phantasievollen Kreationen in die eigens für sie geschaffenen Gärten von Schloss Ippenburg tragen, dann folgen ihnen die Gartenfreunde aus nah und fern in eine Welt „jenseits von Eden“. So jedenfalls lautet das Motto des 10. Ippenburg-Festivals „Gartenlust und Landvergnügen“, das als „Mutter aller Gartenfestivals“ längst bei Pflanzenfreunden im ganzen Land bekannt ist. Von weit her pilgern

Gartenliebhaber in diesem Jahr zu Pfingsten zum neugotischen Schloss bei Bad Essen, um zu sehen, zu staunen und zu genießen, was ihnen Viktoria Freifrau von dem Bussche wohl dieses Mal kredenzen wird.

Ein Hauch britischen Flairs

Es ist der aristokratische Lifestyle von Highgrove, dem Anwesen des britischen Thronfolgers Prince Charles oder die Pracht der Kew Gardens, der königlichen

botanischen Gärten von London, an die man erinnert wird, wenn man Ippenburg betritt. So stammt denn auch die Inspiration zu dem Gartenfestival der Superlative aus England, von jenen stilvollen Cottagefestivals, von denen sich die Bewohner der Insel auch nicht vom dort üblichen Regenwetter abhalten lassen. Bewaffnet mit Schirm, Charme und Melone schreitet der Brite ungeachtet klimatischer Widrigkeiten beim Besuch

eines Gartenfestes zur Tat, wenn es sein muss in Gummistiefeln. Die Kombination des Edlen und Schönen mit dem Urwüchsigen, das Zusammenführen feiner Landhausmoden, Stoffe und Dekos, von kulinarischen Köstlichkeiten mit dem bodenständigen Gartenflair, das ist es, was ein gutes Gartenfest ausmacht. In ihrem jüngst erschienenen Buch „Meine Gartenrezepte“ erzählt Viktoria Freifrau von dem Bussche denn auch nicht von ih-

ren Erfahrungen am häuslichen Herd. Für sie geht es „um die Zusammenstellung von Pflanzen und um das sinnliche Vergnügen, das dieser kreative, ja geradezu alchemistische Prozess bedeutet.“ So verrät die Erfinderin des größten deutschen Gartenevents, wie man Phlox selbst vermehrt, Kosmeen, Wicken und Löwenmäulchen aus Samen zieht, und sie erzählt die vielen Geschichten ihres Gärtnerlebens.

Unterdessen haben namhafte Gartenkünstler auch in diesem Jahr zahlreiche Themengärten am Schloss Ippenburg gestaltet und gruppieren diese um die „Pusteblume“, eine löwenzahnähnliche Wasserfontäne, die aus einem alten Baumstock herauszuquellen scheint. Und wer hier immer das überbordende Grün erwartet, der ist manchmal gar enttäuscht. Denn Künstler sind provokant, arbeiten durchaus auch mit kahlen Flächen, geometrischen Strukturen und unnatürlich geraden Linien. Die Gärten von Ippenburg vermögen zu polarisieren und haben noch selten jemanden kalt gelassen.

Künstler lieben schöne Gärten

Die Affinität der schönen Künste zur Natur ist sprichwörtlich und oft auch dann vorhanden, wenn sie sich nicht in Blumen- oder Landschaftsdarstellungen offenbart. So zeigt das Kunsthaus Nordwalde am ersten Juniwochenende einen

Gartenzauber, der das Attribut „klein, aber fein“ sehr wohl verdient. Ähnlich künstlerisch, aber rustikaler, geht es bei Martin Blöcher in der alten Ziegelei in Lemgo-Entrup zu. Der Liebhaber antiker Baumaterialien hat in vielen Jahren in dem alten Industriedenkmal vieles zusammengetragen, was zur Erhaltung und Restaurierung historischer Bausubstanzen und Gartenambientes bestens geeignet ist und lädt sich zu Pfingsten regelmäßig Gäste ein. Zwischen Bentheimer Landschweinen, grasenden Ziegen und einem hämmernnden Schmied stöbern diese alle Jahre wieder gern in zünftiger Idylle.

Die Suche nach bodenständigen, westfälischen Erlebnissen treibt Festivalbesucher manchmal zu entlegenen Orten, die den Großstädter sogar hie und da ein Grausen verspüren lassen. So gilt das Westmünsterland bei Velen als recht verwunschene Gegend, in welcher der Nebel auch schon tagelang gestanden hat. Doch auch in dieser Landschaft der Irrlichter und Moorhexen träumt man schon Anfang Mai Gartenträume zwischen Rosen, Orchideen und Wasserspielen, Aquarien und Brunnen. Klar, dass in diesem zünftigen Ambiente die frischen Erdbeeren vom Bauern und eine hofeigene Grillstation nicht fehlen dürfen.

Wenn Ereignisse wie das Ippenburg-Festival schnell Nachahmer finden, so ist dies oft



Eine romantische Gartenpforte öffnet sich am Schloss Wendlinghausen zum Pfingst-Schlossfest

„GEMEINSAME GARTENFREUDE MIT GELIEBTEN MENSCHEN GEHÖRT ZU DEN HERZBEWEGENDSTEN HOCHBEZIRKEN DES DASEINS“ (FOERSTER)

ERLEBEN SIE DIESE GARTENFREUDE BEI EINER DER GARTENRÄUME MESSEN 2007.

GARTENRÄUME-OUTDOOR
 4.-6. Mai 2007 Dreierwälder Frühling/Landhaus Carpe Diem
 26.-28. Mai 2007 Gartenträume Havixbeck/Burg Hülshoff

MEHR INFORMATIONEN: WWW.GARTENRAEUME.COM

Unter dem diesjährigen Hauptmotto "Farbe im Garten" laden wir Sie ein Farbe zu bekennen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an Gartenträume - die Adresse für Ihr Gartenglück!

GARTENRÄUME
 DIE GARTENFREUDE

Horst Lichter kocht auf ...

Antike Traumöfen Herde & Öfen

Küchenherd aus Belgien ca. 1935 mit echten Fliesen, funktionsfähig restauriert für Kohle und Holz, ein "Horst-Lichter-Herd"

TRAUMÖFEN
 Wilhelmstraße 114
 D-46569 Hünxe
 Telefon 02858 / 6162
 Telefax 028 8 / 836053
 www.traumofen.de
 info@traumofen.de